

**Der Anspruch des Unterrichts kann nicht sein, richtige Antworten zu geben,
sondern sein Ziel ist, ein Problembewusstsein zu erzeugen.**

Hans-Peter Mahnke

in: Hans-Peter Mahnke, Reflexion auf sich selbst, in: Ethik & Unterricht 2/2013, S. 4.

Zum Denken anregen. Das Fach Philosophie stellt sich vor

Im Fach Philosophie steht grundsätzlich der Mensch in all seinen Facetten im Mittelpunkt. Dabei wird das scheinbar Selbstverständliche menschlichen Handelns und Verhaltens untersucht und diskutiert. Ziel ist, durch eigenes Nachdenken zu Überzeugungen zu gelangen und diese mit Freude zu vertreten.

Philosophie in der Orientierungs- und Mittelstufe

Philosophie wird in den Klassen 5 und 7 in der Regel zweistündig, in den Klassen 6 und 9 einstündig unterrichtet. Altersgerecht werden Themen und Probleme besprochen, die der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler entnommen sind. Denkanstöße geben literarische Texte, Bilder sowie kurze Filmsequenzen und nicht zuletzt eigene Erfahrungen.

Ausgewählte Themen in der Übersicht:

- Klasse 5**
 - Kann ich mir sicher sein, dass mich die Sinne nicht täuschen?
 - Warum lügen Menschen?
 - Warum spielen Menschen?
 - Was macht mich glücklich?

- Klasse 6**
 - Welche Bedeutung hat meine Familie in meinem Leben?
 - Woraus ist die Erde entstanden?
 - Warum muss ich lernen?
 - Warum vergeht die Zeit manchmal langsam und manchmal schnell?

- Klasse 7**
 - Warum träume ich?
 - Wie kann ich meine Ängste überwinden?
 - Was bedeutet Freundschaft für mich?
 - Kann ein Mensch ohne Sprache aufwachsen?

- Klasse 9**
 - Wie kann ich feststellen, ob eine Handlung gut oder schlecht ist?
 - Was sind Utopien?
 - Wozu arbeitet der Mensch?
 - Was ist Gerechtigkeit?

Grundlagen der Bewertung sind neben der Mitarbeit im Unterricht die sorgfältige Führung der Mappe, das Erledigen der Hausaufgaben sowie kleine Wissensüberprüfungen in Form von Tests.

Ein Wechsel vom Philosophie- zum Religionsunterricht ist immer zu Beginn des neuen Schuljahres möglich. Dazu bedarf es eines formlosen Antrages der Eltern, der aus organisatorischen Gründen zehn Wochen vor Beginn des neuen Schuljahres beim Klassenlehrer abgegeben werden muss.

Philosophie in der Oberstufe

Philosophie wird in der Oberstufe generell zweistündig unterrichtet. Wie in den Klassenstufen 5 – 9 steht auch hier der Mensch im Mittelpunkt der Überlegungen. Weiterhin sucht der Philosophieunterricht seinen Ausgangspunkt in der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler und ist dementsprechend problemorientiert angelegt. Allerdings werden zunehmend klassische Texte sowohl der Tradition als auch der Gegenwartsphilosophie hinzugezogen, um das eigene Denken durch Zustimmung, aber auch Abgrenzung und Diskussion zu fördern.

Zu Beginn jeder Stunde wird beispielsweise mit Hilfe von Gedankenexperimenten, Karikaturen oder Filmausschnitten ein Problem eröffnet und entfaltet. Sowohl Positionen aus der Philosophiegeschichte als auch eigene Reflexionen dienen dazu, einen Lösungsansatz zu finden und diesen folgerichtig und widerspruchsfrei zu formulieren.

Ausgewählte Themen in der Übersicht:

10.1 Anthropologie: Was ist der Mensch?

- Wodurch unterscheiden sich Mensch und Tier?
- Weshalb unterscheiden wir zwischen Leib und Seele?
- Wie entsteht und worin besteht meine Identität?

10.2 Ethik: Was soll ich tun?

- Was ist Freiheit? Wie viel Freiheit habe ich?
- Warum muss ich mein Handeln begründen?
- Was ist Moral und wie handele ich moralisch gut?

11.1 Erkenntnistheorie: Was kann ich wissen?

- Was ist Wirklichkeit?
- Wie nehme ich Wirklichkeit wahr?
- Wie lässt sich Virtualität im Verhältnis zu Realität bestimmen?

11.2 Metaphysik: Was kann ich hoffen?

- Welche Bedeutung hat der Tod für mich?
- Wie kann der Sinn meiner Existenz begründet werden?
- Wie lässt sich Gott beweisen?
- Muss oder kann das Universum einen Anfang in der Zeit haben?

- 12.1/** Laut Lehrplan sollen aktuelle philosophische Probleme und
12.2 Fragestellungen sowie Texte von Autoren des 19. und 20. Jahrhunderts im Mittelpunkt stehen. Konkrete Themen werden nicht genannt und obliegen daher dem Interesse des Kurses und/oder der Lehrkraft.

Wesentlich für die Bewertung ist die Bereitschaft, sich auf fremde Positionen einzulassen, sich mit diesen auseinanderzusetzen und vor diesem Hintergrund seine eigene Meinung in der Diskussion schlüssig und sprachlich angemessen zu vertreten. Zu weiteren Unterrichtsbeiträgen wie Referaten, Protokollen oder Präsentationen von Arbeitsergebnissen ist eine zweistündige Klausur pro Halbjahr Gegenstand der Bewertung.

Ein Wechsel vom Philosophie- zum Religionsunterricht ist immer zu Beginn des neuen Kurshalbjahres möglich. Dazu bedarf es eines formlosen Antrages der Schülerin bzw. des Schülers, der circa drei Wochen vor Beginn des neuen Kurshalbjahres beim Oberstufenleiter abgegeben werden muss. Ein Wechsel hat allerdings zur Folge, dass weder das Fach Philosophie noch das Fach Religion als mündliches Prüffach im Abitur gewählt werden kann.

Wenden Sie sich bei Fragen über das Sekretariat (0461/852902) an Frau Haupt.